

Produktbereich

Produktgruppe

Produkt

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel, Umlagen

1.16.01.01 Allgemeine Deckungsmittel, Umlagen

1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



**Beschreibung**

Die Produktgruppe -Allgemeine Deckungsmittel, Umlagen- umfasst das Produkt „Allgemeine Deckungsmittel, Umlagen“, das folgende Aufgabeneinhalte beinhaltet:

- kommunaler Finanzausgleich
- Bedarfzuweisungen
- Gewerbesteuerumlage
- Kreisumlage
- Abschluss von Konzessionsverträgen und
- Abrechnung von Konzessionsabgaben

Aus den allgemeinen Deckungsmitteln wird der Ressourcenverbrauch der übrigen Produktgruppen finanziert.

**Auftragsgrundlage**

- Landesverfassung
- Gemeindefinanzreformgesetz
- Gemeindefinanzierungsgesetz
- Kreisordnung
- Energiewirtschaftsgesetz
- Konzessionsabgabenverordnung

**Ziele**

- Korrekte Inanspruchnahme von Finanzausgleichsmitteln und Abführung von Umlagen
- Optimale energiewirtschaftliche Zusammenarbeit mit Versorgungsträgern

**Zielgruppen**

- Landesanstalt für Datenverarbeitung und Statistik
- Oberfinanzdirektion
- Energieversorgungsunternehmen
- Bezirksregierung
- Landrat

**Haushaltsplan 2012**

verantwortlich:

Günter Schlimbach

**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft****1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel, Umlagen**

<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-11.837.241	-10.939.181	-12.188.240	-12.768.333	-13.347.546	-14.068.735
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.213.965	-2.936.351	-2.325.880	-2.820.715	-3.229.589	-3.533.229
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-16.051.206</b>	<b>-13.875.532</b>	<b>-14.514.120</b>	<b>-15.589.048</b>	<b>-16.577.135</b>	<b>-17.601.964</b>
14	- Bilanzielle Abschreibungen	102.088					
15	- Transferaufwendungen	9.197.310	8.964.085	9.549.168	9.649.232	10.030.801	10.449.186
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.299.398</b>	<b>8.964.085</b>	<b>9.549.168</b>	<b>9.649.232</b>	<b>10.030.801</b>	<b>10.449.186</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-6.751.808</b>	<b>-4.911.447</b>	<b>-4.964.952</b>	<b>-5.939.816</b>	<b>-6.546.334</b>	<b>-7.152.778</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-6.751.808</b>	<b>-4.911.447</b>	<b>-4.964.952</b>	<b>-5.939.816</b>	<b>-6.546.334</b>	<b>-7.152.778</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-6.751.808</b>	<b>-4.911.447</b>	<b>-4.964.952</b>	<b>-5.939.816</b>	<b>-6.546.334</b>	<b>-7.152.778</b>
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-6.751.808</b>	<b>-4.911.447</b>	<b>-4.964.952</b>	<b>-5.939.816</b>	<b>-6.546.334</b>	<b>-7.152.778</b>

## Haushaltsplan 2012

### 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich:

1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel, Umlagen

Günter Schlimbach



Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben setzen sich aus den nachstehend dargestellten Detailerträgen zusammen:

Steuern und ähnliche Abgaben	2011	2012	2013		2014		2015		+/-	
	€	€	€	%	€	%	€	%	€	%
Grundsteuer A	-86.000	-86.500	-93.700	8,32	-94.300	0,64	-94.800	0,53	-94.800	0,53
Grundsteuer B	-1.882.000	-1.860.000	-1.993.000	7,15	-2.030.000	1,86	-2.070.000	1,97	-2.070.000	1,97
Gewerbesteuer	-3.071.000	-3.300.000	-3.385.000	2,58	-3.537.000	4,49	-3.678.000	3,99	-3.678.000	3,99
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-4.875.570	-5.795.320	-6.127.029	5,72	-6.487.980	5,89	-6.990.000	7,74	-6.990.000	7,74
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-267.621	-325.987	-335.380	2,89	-345.490	3,01	-355.949	3,03	-355.949	3,03
Vergütungssteuer	-5.500	-4.500	-4.500	0,00	-4.500	0,00	-4.500	0,00	-4.500	0,00
Hundesteuer	-140.000	-155.000	-155.000	0,00	-155.000	0,00	-155.000	0,00	-155.000	0,00
Zweitwohnungssteuer	-30.000	-35.000	-35.000	0,00	-35.000	0,00	-35.000	0,00	-35.000	0,00
Kompensationszahlung	-581.490	-625.953	-639.724	2,20	-658.276	2,90	-685.486	4,13	-685.486	4,13
<b>Insgesamt</b>	<b>-10.989.131</b>	<b>-12.135.240</b>	<b>-12.288.333</b>	<b>4,76</b>	<b>-13.517.515</b>	<b>4,54</b>	<b>-14.088.733</b>	<b>5,40</b>	<b>-14.088.733</b>	<b>5,40</b>

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sind auf der Grundlage der Orientierungsdaten des Landes und eigener Einschätzungen veranschlagt worden.

Für die Gemeindesteuern sind im Planungszeitraum folgende Steuerhebesätze zu Grunde gelegt worden:

Grundsteuer A	2012	260 v. H.	ab 2013	280 v. H.
Grundsteuer B	2012	410 v. H.	ab 2013	430 v. H.
Gewerbesteuer	2012	430 v. H.	ab 2013	440 v. H.
Hundesteuer	2012	96 €/Hund		

Der geringe Anstieg des Gewerbesteueransatzes im Haushaltsjahr 2013 basiert auf dem Wegzug eines Gewerbebetriebes im Laufe des Haushaltsjahres 2012.

Die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (größte Ertragsquelle der Gemeinde) sind auf der Basis der regionalisierten Ergebnisse der Steuerschätzung im November 2011 veranschlagt worden. Infolge der wirtschaftlichen Erholung nach der Finanz- und Wirtschaftskrise werden aus dieser Einnahmequelle wieder erhebliche Ertragszuwächse erwartet. Neben den höheren Steuererträgen profitiert die Gemeinde Much von der Neufestsetzung der Verteilungsschlüssel mit einem Zuwachs von 2,15 %. Für die nächste Anpassung der Verteilungsschlüssel zum 1.1.2015 ist ein weiterer Zuwachs von 2 % einkalkuliert worden.

Für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird zum 1.1.2012 ebenfalls ein neuer Verteilungsschlüssel festgelegt. Für die Gemeinde Much ergibt sich daraus ein Zuwachs von 14 %.

## Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Günter Schlimbach

### 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

#### 1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel, Umlagen



Unter die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** fallen insbesondere die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen. Mit den Schlüsselzuweisungen stellt das Land den Gemeinden einen Teil seiner Steuereinnahmen zur Verfügung und nimmt dabei gleichzeitig einen kommunalen Finanzausgleich vor. Dies geschieht in der Weise, dass für jede Gemeinde auf der Grundlage von verschiedenen Bedarfsindikatoren (z. B. Einwohnerzahl, Schülerzahl, Arbeitslosenzahl) ein Mittelbedarf berechnet wird, dem dann die individuelle Steuerkraft der jeweiligen Gemeinde gegenübergestellt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraftmesszahl wird zu 90 % durch Schlüsselzuweisungen ausgeglichen. Gemeinden, deren Steuerkraft höher ist als die Bedarfsmesszahl, erhalten keine Schlüsselzuweisungen.

Die Verteilungskriterien für den Finanzausgleich werden im Abstand von mehreren Jahren den aktuellen Entwicklungen bezüglich des Finanzbedarfs der Kommunen angepasst. Nachdem die letzte Strukturänderung im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) 2003 erfolgt ist, hat das Land mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2011 eine wesentliche Änderung des so genannten Soziallastenansatzes eingeleitet. Mit dem Entwurf des GFG 2012 wird diese Korrektur in einer zweiten Stufe abgeschlossen. Die Notwendigkeit der Neustrukturierung des Soziallastenansatzes ist damit begründet worden, dass die Soziallasten der Kommunen nach dem bisherigen System bei der Ermittlung des Finanzbedarfs nicht ausreichend berücksichtigt worden sind. Da die in der Gemeinde Much anfallenden Soziallasten unter dem Landesdurchschnitt liegen, führt die Neustrukturierung für die Gemeinde Much zu einem erheblichen Ertragsausfall bei den Schlüsselzuweisungen; für die 1. und 2. Stufe zusammen von mehr als 1 Mio. € p. a. Wegen dieser Betroffenheit erhält die Gemeinde im Haushaltsjahr 2012 eine einmalige Abmilderungshilfe in Höhe von 284.912 €.

Neben der Änderung des Soziallastenansatzes sieht der Entwurf des GFG 2012 einen Demographiefaktor beim Hauptansatz, geänderte Gewichtungen beim Schüleransatz und beim Zentralitätsansatz sowie erstmals einen Flächenansatz vor. Für die Gemeinde Much ergibt sich aus dem Flächenansatz ein anteiliger Finanzbedarf von rd. 200 T€.

Nach der 1. Proberechnung zum GFG 2012 erhält die Gemeinde Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2.280.880 €. Das sind 1.862.409 € weniger als die Gemeinde im Haushaltsjahr 2010, also vor der Neustrukturierung des Soziallastenansatzes, erhalten hat. Neben dem zuvor beschriebenen Einnahmeverlust aus der Änderung des Soziallastenansatzes ist der erhebliche Rückgang der Erträge aus Schlüsselzuweisungen auch auf die positive Entwicklung der gemeindlichen Steuerkraft, insbesondere bei der Gewerbesteuer, in den Jahren 2009 bis 2011 zurückzuführen. Während die meisten Kommunen als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise erhebliche Ertragseinbrüche bei der Gewerbesteuer hinnehmen mussten, hat sich diese Steuer in der Gemeinde Much sogar positiv weiterentwickelt. Im Rahmen des Finanzausgleichssystems hat die Gemeinde allerdings mit zeitlicher Verzögerung den Nachteil, dass sich die Schlüsselzuweisungen in Folge der Gegenrechnung der eigenen Steuerkraft vermindern.

Die Kalkulation der Schlüsselzuweisungen für den Planungszeitraum ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Die Entwicklung des Grundbetrages orientiert sich an den Orientierungsdaten des Landes und eigener Einschätzungen. Der Ermittlung der Steuerkraftmesszahlen liegen die eingeplanten Steuererträge zugrunde.

## 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

### 1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel, Umlagen

#### Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Günter Schlimbach

	2011	2012	2013	2014	2015
Einwohner	14.990	14.973	14.928	14.898	14.900
Hundertsatz	100	100	100	100	100
Hauptansatz	14.990	14.973	14.928	14.898	14.900
Schüleransatz	1.353	1.304	1.331	1.709	2.006
Soziallastenansatz	3.677	5.569	5.569	5.569	5.569
Zentralitätsansatz	441	1.892	1.892	1.892	1.892
Flächenansatz	0	359	359	359	359
Gesamtansatz	20.461	24.097	24.079	24.427	24.726
Abweichung gegen Vorjahr		17,77	-0,07	1,45	1,22
Grundbetrag	657.413838767	564.896833464	590.000000000	615.000000000	640.000000000
Steigerungsrate		-14,07	4,44	4,24	4,07
Ausgangsmesszahl	13.451.345	13.612.319	14.206.610	15.022.605	15.824.640
<u>Steuerkraftmaßzahl</u>					
Grundsteuern A u. B	-1.978.027	-1.915.711	-1.938.429	-1.957.487	-1.977.888
Gewerbesteuer	-2.922.243	-4.141.683	-3.394.788	-3.127.250	-3.213.273
GA Einkommensteuer	-5.006.073	-5.165.899	-5.458.876	-5.961.174	-6.307.504
GA Umsatzsteuer	-259.647	-272.172	-300.792	-330.674	-340.705
Kompensationsleistung	-583.622	-610.649	-603.721	-632.838	-649.000
Gewerbesteuerumlage	487.081	711.537	574.397	525.013	539.455
	-10.262.531	-11.394.577	-11.122.209	-11.484.410	-11.948.915
Abweichung gegen Vorjahr		11,03	-2,39	3,26	4,04
Differenz (AMZ:StKMZ)	3.188.814	2.217.742	3.084.401	3.538.195	3.875.725
davon 90%	2.869.932	1.995.968	2.775.961	3.184.376	3.488.153
Abmilderungshilfe	0	284.912	0	0	0
Schlüsselzuweisung	2.869.932	2.280.880	2.775.961	3.184.376	3.488.153
Steigerungsrate		-20,52	21,71	14,71	9,54

## Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Günter Schlimbach

## 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

### 1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel, Umlagen



Neben den Schlüsselzuweisungen erhält die Gemeinde Bedarfzuweisungen und hier insbesondere die so genannte Abwassergebührenehilfe, die jährlich mit einem Ertrag von rd. 40.000 € eingeplant ist. Sie wird in voller Höhe an das Abwasserwerk abgeführt. Darüber hinaus erhält die Gemeinde Bedarfzuweisungen für die Bereitstellung von Fortbildungsbudgets an die Schulen (5.000 €).

#### Die Transferaufwendungen beinhalten

Transferaufwand	2011 €	2012 €	+/- %	2013 €	+/- %	2014 €	+/- %	2015 €	+/- %
Durchleitung der Abwassergebührenehilfe an Eigenbetrieb	65.000	40.000	-38,46	40.000	0,00	40.000	0,00	40.000	0,00
Gewerbesteuerumlagen	499.921	529.535	5,92	530.828	0,24	554.666	4,49	576.777	3,99
Kreisumlagen	8.399.164	8.979.633	6,91	9.078.404	1,10	9.436.135	3,94	9.832.409	4,20
<b>Hiervon:</b>									
Allgemeine Umlage	4.906.263	5.046.172	2,85	5.150.952	2,08	5.311.777	3,12	5.575.896	4,97
Jugendamtsumlage	3.259.901	3.722.407	14,19	3.721.452	-0,03	3.928.358	5,56	4.061.513	3,39
ÖPNV-Umlage	283.000	211.054	-9,42	208.000	-2,39	198.000	-4,85	185.000	-0,51

Nähere Erläuterungen zu den Kreisumlagen ergeben sich aus dem Vorbericht.



# Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Günter Schilmbach

## 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

### 1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel, Umlagen



	Teilfinanzplan	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-11.872.974	-10.939.181	-12.188.240		-12.768.333	-13.347.546	-14.068.735
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.213.965	-2.936.351	-2.325.880		-2.820.715	-3.229.589	-3.533.229
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.388						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.090.327	-13.875.532	-14.514.120		-15.589.048	-16.577.135	-17.601.964
14	- Transferauszahlungen	9.302.690	8.964.085	9.549.168		9.649.232	10.030.801	10.449.186
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.302.690	8.964.085	9.549.168		9.649.232	10.030.801	10.449.186
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.787.637	-4.911.447	-4.964.952		-5.939.816	-6.546.334	-7.152.778
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.049.200	-560.267	-594.798		-594.798	-594.798	-594.798
23	= investive Einzahlungen	-1.049.200	-560.267	-594.798		-594.798	-594.798	-594.798
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-1.049.200	-560.267	-594.798		-594.798	-594.798	-594.798



# Haushaltsplan 2012

verantwortlich:

Günter Schlimbach

## 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

### 1.16.01 Allgemeine Deckungsmittel, Umlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
5100001 Investitionspauschale										
1	-	-556.629	-560.267	-594.798		-594.798	-594.798	-594.798	-2.312.766	-4.691.958
6	=	-556.629	-560.267	-594.798		-594.798	-594.798	-594.798	-2.312.766	-4.691.958
14	=	-556.629	-560.267	-594.798		-594.798	-594.798	-594.798	-2.312.766	-4.691.958

Im Rahmen des Finanzausgleichs erhalten die Gemeinden eine allgemeine Investitionspauschale, die zu 5/6 nach der Einwohnerzahl und zu 1/6 nach der Gebietsfläche verteilt wird.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
5100006 Bundeszuschuss Infrastruktur										
1	-	-492.570							-492.570	-492.570
6	=	-492.570							-492.570	-492.570
14	=	-492.570							-492.570	-492.570